



Grußwort

Liebe Mitglieder, Jägerinnen und Jäger, Freunde unserer Jägervereinigung,

mit dieser ersten Ausgabe von „**Der Anblick**“ – Ein Infoblatt der Jägervereinigung Ehingen- möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unserer Jägervereinigung geben. Mehrmals jährlich möchten wir Sie hiermit auf dem Laufenden halten.

Die vergangenen Monate waren geprägt von großem ehrenamtlichem Engagement, kameradschaftlicher Zusammenarbeit und etlichen Projekten in den Bereichen Jagd, Naturschutz, Wildtiermanagement, Hundewesen und Brauchtumpflege. Viele Mitglieder haben sich mit großem Einsatz für die Belange unserer heimischen Wildtiere und die Aufgaben der Jägerschaft engagiert.

Besonders die aktuell hinter uns liegende Kitzrettungssaison 2026 zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag moderne Technik, engagierte Helferinnen und Helfer sowie die enge Zusammenarbeit mit Landwirten und Revierinhabern für den Schutz unserer heimischen Wildtiere leisten können. Zahlreiche Kitze konnten vor dem Mähtod bewahrt werden. Ein Erfolg, der nur durch das Zusammenspiel vieler Beteiligter möglich ist.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern, Hegeringleitern, Obleuten, Helferinnen und Helfern, Hundeführern, Revierinhabern, Sponsoren und Unterstützern, die sich mit großem Einsatz für die Jagd, den Wildtierschutz und die Arbeit unserer Jägervereinigung einsetzen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen interessanten Einblick in das Vereinsleben der Jägervereinigung Ehingen.

Waidmannsheil und Horrido!

Euer

Harald Bloching

Keisjägermeister



Liebe Jägerinnen und Jäger,

die Vorbereitungen für unsere diesjährige Kirbe laufen bereits. Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Besucherinnen und Besucher wieder mit regionalen Wildspezialitäten aus heimischen Revieren bewirten.

Geplant sind erneut unsere beliebten **Wildburger**, in diesem Jahr neu **Wild Pulled Pork** sowie traditionell am Sonntag unser **Reh Gulasch**. Damit wir dieses Angebot in gewohnter Weise anbieten können, benötigen wir ausreichend Wildbret von Reh- und Schwarzwild.

Um den noch offenen Bedarf für die Kirbe decken zu können, bitten wir um weitere Wildbret-Spenden. Jede Spende hilft mit, unsere Kirbe erfolgreich zu gestalten und der Bevölkerung hochwertiges, regionales Wildbret näherzubringen.

Wer Reh- oder Schwarzwild spenden kann, möge sich bitte bei der Vorstandschaft oder den bekannten Ansprechpartnern der Jägervereinigung melden.

Kontakte: **Gerold Geiselhart**, Öpfingen – **0152 27467693**

Thomas Zimmermann, Rißtissen – **0170 7905938**

Wir bedanken uns herzlich für Eure Unterstützung und freuen uns auf eine erfolgreiche Kirbe.

Mit Waidmannsheil

Der Vorstand
Jägervereinigung Ehingen e. V.

*Wildbretspenden machen's
möglich*





Drückjagd – nur leidiger Aufwand oder erfolgsversprechende Alternative?

Dozent: Tobias Schwarz, Forststützpunkt Mochental

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Freitag, 17. Juli 18:00 - 21:00 Uhr

noch 7 Plätze frei!

**auf geht's Anmeldung
über unser Internetseite**

SEMINAR
DRÜCKJAGD
NUR LEIDIGER AUFWAND ODER
ERFOLGSVERSPRECHENDE ALTERNATIVE?
FREITAG, 17. JULI 2026
18:00 – 21:00 UHR

Jägervereinigung
Ehingen e. V.
1934

PRAXIS. WISSEN. ERFOLG.

DOZENT:
TOBIAS SCHWARZ
Forststützpunkt Mochental

TEILNEHMERZAHL:
MAX. 30 PERSONEN

ANMELDUNG
ÜBER UNSERE HOMEPAGE

SITZ BAUEN
STABIL - SICHER - DURCHSICHTIG
• Sitz bauen - stabil und sicher
• Material, Konstruktion & Aufbau
• Sicherer Stand & langfristige Auslieferung

PLANUNG
RICHTIG PLANEN - SICHER PLATZIEREN
• Drückjagd planen - Schritt für Schritt
• Wo Sitze stellen?
• Worauf achten (Standort & Sicherheit)

SCHABLONE
MEHRERE SITZE - IDENTISCH BAUEN
• Mehrere Sitze gleich bauen
• Mit Schablone effizient arbeiten
• Zeit sparen & sauber umsetzen

Ein praxisnahes Seminar für Jägerinnen und Jäger,
die Drückjagden professionell planen, organisieren und erfolgreich umsetzen wollen.

Wissen aus der Praxis.
Für die Praxis.

HEGEN. PELEGEN. BEWAHREN.

Die Drückjagd ist ein zentrales Element moderner Jagdstrategien – doch ist sie tatsächlich nur mit großem organisatorischem Aufwand verbunden oder bietet sie klare Vorteile in der Praxis?

Schwerpunkte des Seminars:

- Planung einer Drückjagd: Vorgehen und Organisation
- Wo sollten Drückjagdsitze optimal platziert werden?
- Worauf muss bei Standortwahl und Sicherheit geachtet werden?
- Bau mehrerer identischer Sitze mit System
- Einsatz von Schablonen für effizientes und gleichmäßiges Arbeiten

Das Seminar richtet sich an Jägerinnen und Jäger, die ihre Drückjagd professionell vorbereiten und optimieren möchten – sowohl organisatorisch als auch handwerklich.



Hegering Schmiechtal – Stammtischschießen

Am **5. Mai 2026** fand im Schützenheim Hütten das traditionelle Stammtischschießen mit insgesamt 22 Teilnehmern statt. Der Abend war – wie bereits gewohnt – hervorragend organisiert von Paul Starzmann und Peter Nebauer, die sich zugleich um die Bewirtung kümmerten.

Ein besonderer Dank gilt zudem Peter Bohn und Stefan Oechsner, die die Schießaufsicht übernahmen und für einen reibungslosen Ablauf sorgten.



Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde es dann ernst: Beim Ausschießen der Ehrenscheibe bewiesen alle Schützen ein ruhiges Händchen und ein gutes Auge. Die Trefferbilder konnten sich allesamt sehen lassen – der Bock wäre wohl bei jedem einzelnen Schützen gefallen. Entsprechend anspruchsvoll gestaltete sich die Auswertung.

Am Ende stand jedoch ein verdienter Sieger fest: Bester Schütze und damit den ersten Platz sicherte sich **Reinhold Breitenmoser**, gefolgt von Alex Rothenbacher und Elmar Steinhauser auf den weiteren Plätzen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Wolfgang Sailer und Harald Bloching, die mit ihrer Steirischen Harmonika zur Geselligkeit beitrugen und auch wieder gemeinsam unser schönes Jägerlieder-Repertoire gesungen wurde.



Wir sagen Danke für einen rundum gelungenen Abend voller Spannung, guter Gemeinschaft und bester Unterhaltung.





Hüttener Vereinsschiessen

Am **3. Juni** 2026 fand in Hütten das traditionelle Hüttener Vereinsschießen statt, zu dem der SSV-Hütten den Hegering Schmiechtal eingeladen hatte. Der Hegering war mit **zwei Mannschaften und insgesamt zwölf Mitgliedern** vertreten. Insgesamt traten 22 Vereine und Gruppierungen an, um sich sportlich im KK- und Luftgewehrschießen zu messen.

Beide Mannschaften des Hegerings zeigten vollen Einsatz und überzeugten mit starken Ergebnissen. So belegte die Mannschaft „Schmiechtal 1“ den **ersten Platz** und konnte damit den Titelgewinn aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen – eine herausragende Leistung unserer Jägerinnen und Jäger, zu der wir herzlich gratulieren.

Ein besonderer Dank gilt unserem Schießobmann Sebastian Bohn für die Organisation sowie dem SSV-Hütten für die Einladung und einen rundum gelungenen Abend.





Rebecca - eine Kitzrettung der anderen Art

Die Drohnenteams der Jägervereinigung Ehingen sind seit Wochen frühmorgens im Einsatz. Noch bevor die ersten Mäharbeiten beginnen, suchen Helferinnen und Helfer mit Wärmebilddrohnen Wiesen und Felder ab, um Kitze und andere Wildtiere rechtzeitig zu finden und zu sichern. So sollen sie vor dem Tod durch den Kreiselmäher bewahrt werden.

Am Freitag, den 12. Juni, führte ein Drohneneinsatz jedoch nicht auf eine Wiese vor der Mahd, sondern an den Rand einer Straße.

Gegen 13 Uhr meldete sich die Leitstelle der Polizei Ulm telefonisch bei mir. Eine Streife hatte in meinem Revier ein totes Reh festgestellt. Ich wurde gebeten, das verendete Tier zu beseitigen.

Nach Angaben der Polizei hatte bereits gegen 5.30 Uhr ein Verkehrsteilnehmer bei der Leitstelle angerufen. Er meldete eine mögliche Kollision mit einem Wildtier, war sich aber nicht sicher. Nachsehen könne er nicht, erklärte er, da er zur Arbeit müsse. Erst gegen 12 Uhr erschien der Fahrer beim Polizeiposten in Ehingen. Dort wurde ein Wildunfall am Fahrzeug festgestellt. Daraufhin fuhr eine Streife zum angegebenen Unfallort und fand dort das verendete Stück Rehwild.



Ich machte mich sofort mit einem Helfer auf den Weg. Vor Ort zeigte sich, dass es sich bei dem Tier um eine Rehgeiß mit Gesäuge handelte. Damit war klar, dass möglicherweise ein oder mehrere Kitze in der Nähe waren und nicht mehr versorgt wurden.

Nach Rücksprache mit einer Wildtiertrauffangstation wurde das umliegende Gebiet mit einer Wärmebilddrohne abgesucht. Die Landschaft besteht dort überwiegend aus Feldern. Schon nach kurzer Zeit wurden mehrere Kitze und Geißen entdeckt. Diese Tiere lagen entweder zusammen oder höchstens rund 100 Meter voneinander entfernt. Das entsprach zunächst einem unauffälligen Bild.



Etwa 200 Meter vom Unfallort entfernt zeigte die Drohne jedoch ein einzelnes Kitz. In der Umgebung war keine Geiß zu erkennen, der nächste Wald lag mehrere hundert Meter entfernt. Erneut wurde Rücksprache mit der Wildtiertrauffangstation gehalten. Die Empfehlung lautete, das Kitz zunächst aus größerer Entfernung zu beobachten. So sollte ausgeschlossen werden, dass doch noch eine Geiß zurückkehrt, um es zu säugen.

Über rund acht Stunden blieb das Kitz unter Beobachtung. Eine Geiß erschien in dieser Zeit nicht. Da die Dunkelheit näher rückte, wurde schließlich



entschieden, das Kitz einzufangen. Eine solche Entscheidung fällt nicht leicht, denn wer ein Rehkitz aus der Natur entnimmt, muss sicher sein, dass dies zwingend notwendig ist.

Auch nach der „Bergung“ wurde das Gebiet wiederholt mit der Drohne kontrolliert. Dabei zeigte sich kein Hinweis auf eine einzelne Geiß, die nach ihrem Kitz suchte. Diese Nachkontrollen bestätigten die Einschätzung, dass es sich um das verwaiste Kitz handeln musste.

Das kleine Geißkitz wurde anschließend bei Bekannten untergebracht, die bereits langjährige Erfahrung mit der Aufnahme und Aufzucht solcher Findlinge haben. Die ersten Tage waren besonders kritisch, da das Tier bereits etwas älter war. Entscheidend war, ob es die angebotene Nahrung annehmen würde. Nach anfänglicher Zurückhaltung begann das Kitz zu trinken und nimmt inzwischen problemlos Nahrung auf.

Heute geht es dem kleinen Reh gut. Es hat den Namen „**Rehbecca**“ bekommen und sich in seiner neuen Umgebung, mit zwei Stiefschwestern (Schmalreh Greta und Kitz Sophie) gut eingelebt. Im kommenden Jahr darf **Rehbecca** dann, wenn alles gut verläuft, ihre eigenen Wege gehen.

Der Einsatz zeigt, dass Kitzrettung nicht immer planbar ist und nicht nur vor der Mahd stattfindet. Manchmal beginnt sie mit einem Anruf der Polizei, einer traurigen Entdeckung am Straßenrand und der Frage, ob irgendwo im Feld ein Jungtier auf Hilfe wartet.



Peter Braß,
HRL Obere Donau





Biotop-Pflegeeinsatz 2026 des Hegerings Munderkingen

Trotz hochsommerlicher Temperaturen und strahlend blauem, wolkenfreiem Himmel trafen sich die Mitglieder des Hegerings Munderkingen am Samstag 26.06. unter der Leitung von Hegeringleiter Bernhard Schuh zu einem wichtigen Arbeitseinsatz im Revier. Ziel der Biotop-Pflege war die Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts, einer Pflanze, die sich in den vergangenen Jahren vielerorts stark ausgebreitet hat.

Mit großem Engagement rückten die Helfer der gelb blühenden Pflanze zu Leibe und entfernten zahlreiche Bestände von den betroffenen Flächen. Die Arbeit war bei der großen Hitze schweißtreibend, wurde jedoch von allen Beteiligten mit viel Einsatz und Verantwortungsbewusstsein durchgeführt.

Das Jakobskreuzkraut (*Jacobaea vulgaris*) ist eine heimische Pflanze, die zwar zahlreichen Insekten als Nahrungsquelle dient, für Weidetiere jedoch eine erhebliche Gefahr darstellen kann. Die Pflanze enthält sogenannte Pyrrolizidinalkaloide, die zu schweren Leberschäden führen können. Besonders problematisch ist, dass die Giftstoffe auch nach dem Trocknen in Heu oder Silage erhalten bleiben. Deshalb ist eine frühzeitige Entfernung auf Wiesen und Weiden ein wichtiger Beitrag zum Tier- und Naturschutz.

Nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten wurde eine Tischgarnitur aufgestellt und der Einsatz in geselliger Runde beendet. Bei Speis und Trank konnten sich die Helfer stärken und den Arbeitseinsatz Revue passieren lassen. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass gelebter Naturschutz und Kameradschaft im Hegering Munderkingen Hand in Hand gehen.

Der Hegering Munderkingen bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihren tatkräftigen Einsatz. Solche Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Pflege unserer Kulturlandschaft und zum Erhalt wertvoller Lebensräume für Wildtiere und Pflanzen.



*Das Jakobskreuzkraut (*Jacobaea vulgaris*, ehem. *Senecio jacobaea*) ist eine stark giftige Pflanze, die vor allem auf Wiesen und Weiden vorkommt. Die größte Gefahr geht von Verwechslungen mit ungiftigen Wildkräutern, Heilpflanzen (wie dem Johanniskraut) oder sogar essbarem Salat (*Rucola*) aus*



Traditionelles Einschießen der Hegeringe Untere-Donau und Obere-Donau als Auftakt zur Bockjagdsaison 2026

Pünktlich zum bevorstehenden Start der Bockjagdsaison am 1. Mai fand auf der Schießanlage in Munderkingen das mittlerweile traditionelle Einschießen der Hegeringe Untere Donau, Obere Donau und Munderkingen statt. Die Veranstaltung bietet den Jägerinnen und Jägern jedes Jahr die Möglichkeit, ihre Waffen optimal einzustellen und sich gewissenhaft auf die bevorstehende Jagdzeit vorzubereiten.

Unter der fachkundigen Leitung unseres Schießobmanns Tim Wolf sowie seines Stellvertreters Hermann Schleker wurden die Teilnehmer beim Einschießen kompetent betreut. Mit viel Erfahrung und einem geschulten Blick standen sie den Anwesenden mit Rat und Tat zur Seite.



In der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr nutzten rund 30 Mitglieder der beteiligten Hegeringe die Gelegenheit, ihre Büchsen präzise einzuschießen. Parallel dazu bot der Gastbereich des Schützenvereins Munderkingen Raum für kameradschaftlichen Austausch.

Das herrliche Frühlingswetter trug zusätzlich zur gelungenen Atmosphäre bei. Auf der Terrasse der Vereinsstätte konnten die Teilnehmer in entspannter Umgebung verweilen und das gesellige Beisammensein genießen.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren sowie dem Schützenverein Munderkingen für die herzliche Gastfreundschaft und die hervorragende Bewirtung.

Tim Wolf

Schießobmann JV EHINGEN





Erfolgreiches Nadelschießen auf dem Schießstand Herbertingen

Bei strahlendem Sonnenschein, tiefblauem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen fand am vergangenen Wochenende das diesjährige Nadelschießen der Jägervereinigung auf dem Schießstand in Herbertingen statt. Die Temperaturen waren so hoch, dass die Gewehrläufe gefühlt kaum kühler waren als die Luft – und nach zahlreichen Schüssen rauchten die Läufe gewaltig.

Mit insgesamt 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht und bot einmal mehr eine hervorragende Gelegenheit, Schießfertigkeit, Kameradschaft und jagdliches Brauchtum miteinander zu verbinden. Zahlreiche Jägerinnen und Jäger nutzten die Möglichkeit, ihren Schießnachweis für die bevorstehende Drückjagdsaison sowie für die Flintenjagd zu erwerben und sich damit für die kommenden Jagden rechtssicher vorzubereiten.



Im Mittelpunkt standen dabei die Prüfungen zur Keilernadel und zur Flintennadel. Die Keilernadel ist ein bundesweit anerkannter Schießleistungsnachweis des Deutschen Jagdverbandes und dient als Nachweis der sicheren und waidgerechten Handhabung der Büchse bei der Bewegungsjagd auf Schalenwild. Die Flintennadel bestätigt die Schießfertigkeit mit der Flinte und ist ein wichtiger Beleg für den sicheren Umgang mit dieser Jagdwaffe. Beide Leistungsabzeichen tragen dazu bei, die Schießpraxis regelmäßig zu trainieren und die Anforderungen einer waidgerechten Jagdausübung zu erfüllen.

Neben dem sportlichen und jagdlichen Teil kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Wie bereits in den vergangenen Jahren standen unsere Kameraden der Jägervereinigung Saulgau wieder am Grill und sorgten dafür, dass niemand hungrig nach Hause gehen musste. Für diese Unterstützung und ihren engagierten Einsatz möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



Ein besonderer Dank gilt außerdem unserem Schießobmann Tim Wolf und seinem Stellvertreter Hermann Schleker, die auch in diesem Jahr das Nadelschießen hervorragend vorbereitet und organisiert haben. Ihr Engagement und die reibungslose Durchführung der Veranstaltung verdienen höchste Anerkennung. Ebenso bedanken wir uns bei allen Standaufsichten und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Tages beigetragen haben.



Das Nadelschießen 2026 in Herbertingen war einmal mehr ein gelungenes Beispiel für gelebte Kameradschaft, verantwortungsbewusste Jagdausübung und die Bedeutung regelmäßigen Schießtrainings. Die große Teilnehmerzahl und die durchweg positive Stimmung zeigen, welchen Stellenwert diese Veranstaltung innerhalb unserer Jägervereinigung besitzt.

Waidmannsheil!



Ausbildung der Jagdhundegruppe



Vom Welpen zum brauchbaren Jagdhund

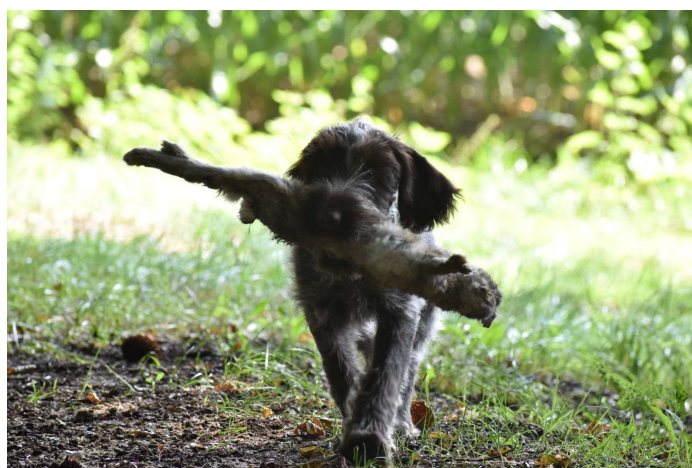
Im September 2025 starteten wir mit sechs Welpen unterschiedlichster Rassen und Anlagen in den Welpenkurs. Im Mittelpunkt standen spielerische Übungen zur Förderung der Bindung zwischen Hund und Führer, der Orientierung am Menschen sowie erste Übungen zur Nasenarbeit.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des aktuellen Ausbildungskurses mit ihren Jagdhunden.



Welpenkurs: Spielerische Förderung von Bindung, Orientierung und Nasenarbeit.

Im anschließenden Junghundekurs wurden diese Grundlagen weiter gefestigt. Neben Gehorsam und Sozialverhalten standen erste jagdliche Elemente wie das Tragen von Dummys und einfache Schleppen auf dem Ausbildungsplan.



Junghundekurs: Erste Apportierübungen mit dem Dummy.



Darauf aufbauend erfolgte die weiterführende Ausbildung. Hier wurden Schweißarbeit, Schleppen, Apportieren sowie die Gewöhnung an die Wasserarbeit trainiert. Ein weiterer wichtiger Bestandteil war der Besuch eines Wildschweingatters. Alle jungen Hunde zeigten dort einen guten Ansatz auf Schwarzwild.



Wasserarbeit: Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Brauchbarkeitsprüfung.

Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung

Im aktuellen Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung zur Brauchbarkeitsprüfung 1.1 und 1.2. Trainiert werden Schussfestigkeit, Schweißarbeit, sicheres Apportieren sowie die freie Suche von Wild.

Eure Hundeobfrau,

Ilona Singer

NEUER WELPENKURS AB SEPTEMBER 2026

Interessierte Hundeführerinnen und Hundeführer erhalten weitere Informationen bei unserer Hundeobfrau Ilona Singer.

Die erste Prüfung ist für Ende Juli geplant. Bereits drei Gespanne haben gemeldet. Die weiteren Hunde aus dem aktuellen Ausbildungsgang werden ihre Brauchbarkeitsprüfung im Jahr 2027 absolvieren.



Jagdhornbläser der JV Ehingen beim Landesbläsertreffen 2026 in Rottenburg

Am 13. und 14. Juni 2026 nahm die Jagdhornbläsergruppe der Jägervereinigung Ehingen am 37. Landesbläsertreffen der Jagdhornbläser Baden-Württemberg in Rottenburg am Neckar teil. Über 500 Bläserinnen und Bläser aus Baden-Württemberg, den benachbarten Bundesländern und sogar aus dem angrenzenden Ausland waren der Einladung des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg und der Kreisjägersvereinigung Tübingen gefolgt.



Beim Landesbläsertreffen 2026 in Rottenburg am Neckar

Bei strahlendem Sommerwetter stand die historische Altstadt Rottenburgs zwei Tage lang ganz im Zeichen der Jagdmusik und des jagdlichen Brauchtums. Bereits am Samstagnachmittag sorgte das freie Aufspielen der verschiedenen Bläsergruppen für eine besondere Atmosphäre in der Innenstadt. Nach der offiziellen Eröffnung auf dem Marktplatz bildete die feierliche Hubertusmesse im Dom St. Martin einen würdigen Abschluss des ersten Veranstaltungstages.



Jagdhornbläsergruppe Ehingen/Donau





Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Landeswettbewerbs auf dem Gelände der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Die teilnehmenden Gruppen präsentierten vor den Wertungsrichtern und zahlreichen Zuhörern die über viele Monate hinweg einstudierten Signale und Musikstücke. Dabei wurden musikalische Qualität, Zusammenspiel und Ausdruck bewertet. Die Jagdhornbläsergruppe Ehingen/Donau trat in der Klasse A an und erreichte mit 610 Punkten einen hervorragenden 4. Platz. Auch in der Duo-Wertung war die Jägervereinigung Ehingen vertreten. Paul Hermann Guter und Winfried Eggert belegten mit 436 Punkten den 6. Platz und vertraten die Ehinger Jagdhornbläser mit einer überzeugenden Leistung.

Neben dem Wettbewerb bot das Landesbläsertreffen zahlreiche Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und zur Pflege kameradschaftlicher Kontakte. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll die große Verbundenheit der Jagdhornbläser über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Abschlussblasen aller Teilnehmer. Über 500 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser ließen ihre Hörner gleichzeitig erklingen und sorgten damit für einen beeindruckenden und unvergesslichen Schlusspunkt der Veranstaltung.

Die Teilnahme am Landesbläsertreffen war für die Ehinger Jagdhornbläser erneut eine schöne Gelegenheit, die jagdliche Tradition zu pflegen, sich auf Landesebene zu präsentieren und wertvolle musikalische Erfahrungen zu sammeln.



Ergebnisse der JV Ehingen:



Klasse A:
4. Platz mit 610 Punkten



Duo-Wertung:
Paul Hermann Guter /
Winfried Eggert
6. Platz mit 436 Punkten

Mit diesem Ergebnis können die Bläserinnen und Bläser der Jägervereinigung Ehingen sehr zufrieden sein. **Ein besonderer Dank gilt dem Musikalischen Leiter Paul Guter**, der mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz die Proben leitete und seine Bläserinnen und Bläser stets motivierte. Sein Einsatz hat wesentlich zu diesem erfolgreichen Abschneiden beigetragen.



Offizielle Eröffnung auf dem Marktplatz



Gemeinsames Abschlussblasen mit über 500 Bläsern



Jägervereinigung Ehingen beim Kreismusikfest in Schmiechen durch den Hegering Schmiechtal vertreten

Ein Wochenende voller Musik, Gemeinschaft und gelebter Tradition erlebten die Besucherinnen und Besucher des Kreismusikfestes in Schmiechen. Bei strahlendem Sommerwetter verwandelte sich der Schelklinger Stadtteil in eine große Festmeile und bot den zahlreichen Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit Konzerten, Unterhaltung und einem beeindruckenden Festumzug als Höhepunkt des Festwochenendes.



Die Jägervereinigung Ehingen war dabei durch den Hegering Schmiechtal vertreten, der mit einem liebevoll gestalteten Festwagen am großen Festumzug teilnahm. Präsentiert wurden verschiedene Präparate und Anschauungsobjekte aus dem Bereich „Lernort Natur“. Entlang der Umzugsstrecke nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich über die heimische Tierwelt, Wildbiologie und die vielfältigen Aufgaben der Jägerschaft zu informieren. Besonders bei den jüngsten Festbesuchern stieß der Wagen auf großes Interesse und sorgte für viele neugierige Fragen.

Mit unserem Beitrag wollten wir die Bedeutung von Natur- und Artenschutz sowie die Arbeit der Jägerinnen und Jäger einer breiten Öffentlichkeit näherbringen. Die positive Resonanz entlang der Umzugsstrecke zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse an unserer heimischen Natur und den Aufgaben der Jägerschaft ist.

Ein besonderer Dank gilt dem Hegering Schmiechtal für die hervorragende Gestaltung des Umzugsgespanss.

Unser Dank richtet sich insbesondere an das Organisationsteam um Peter Nebauer und Peter Bohn sowie an Hegeringleiter Frank Ender, die mit viel Engagement und Einsatz zum Gelingen unseres Auftritts beigetragen haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen

Teilnehmern, die unsere Gruppe begleiteten. Besonders erfreulich war die Unterstützung durch mehrere Jagdhundeführer, die gemeinsam mit ihren Hunden ein eindrucksvolles Bild jagdlicher Tradition und jagdlichen Brauchtums vermittelten.



Das Kreismusikfest Schmiechen war eine hervorragend organisierte Veranstaltung, die eindrucksvoll zeigte, wie lebendig das Vereinsleben in unserer Region ist. Musik, Brauchtum und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt und machten das Fest zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Wir freuen uns, Teil dieses gelungenen Festwochenendes gewesen zu sein, und bedanken uns bei den Veranstaltern sowie allen Mitwirkenden für ihren Einsatz.



Kitzrettung 2026 – Zwischenstand



Auch wenn die Kitzrettungssaison 2026 noch nicht vollständig abgeschlossen ist, können wir bereits jetzt auf beeindruckende Ergebnisse blicken. Bis heute konnten unsere Teams bereits **218 Rehkitze vor dem Mähtod bewahren**. Darüber hinaus wurden **458 Felder kontrolliert** und eine Fläche von **1.349 Hektar** mit Wärmebilddrohnen abgesucht.

Was Ende April noch mit einzelnen Kitzfunden begann, entwickelte sich innerhalb weniger Wochen zu einer intensiven und erfolgreichen Saison. Die hohe Zahl an Rettungen zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag moderne Drohnentechnik, engagierte Helferteams und die gute Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Jagdpächtern und Drohnenpiloten für den Wildtierschutz leisten.



Hinter diesen Zahlen steckt jedoch weit mehr als nur die eigentliche Suche nach den Kitzen. In dieser Saison waren bislang **vier Drohnenteams mit insgesamt acht ehrenamtlichen Helfern an 27 Einsatztagen** unterwegs. Die Einsätze begannen in der Regel bereits um **5:00 Uhr morgens** und dauerten häufig bis **9:00 Uhr**. Allein daraus ergeben sich rund **860 ehrenamtlich geleistete Einsatzstunden**. Hinzu kommen Terminabsprachen, Einsatzplanung, Akkupflege, Wartung der Technik sowie die Nachbereitung der Einsätze, die in dieser Berechnung noch gar nicht berücksichtigt sind. Auch finanziell tragen die Teams einen

erheblichen Teil der Last selbst. Bereits bei einer sehr vorsichtigen Berechnung mit lediglich **einem Fahrzeug pro Team** und rund **800 gefahrenen Kilometern je Team** summiert sich die Fahrleistung auf über **3.200 Kilometer**. Dabei handelt es sich lediglich um eine Mindestberechnung, da in der Praxis häufig weitere Helfer mit eigenen Fahrzeugen anreisen oder zusätzliche Fahrten erforderlich sind. Die entstehenden Kosten für Kraftstoff, Fahrzeugverschleiß und Ausrüstung werden ausschließlich ehrenamtlich getragen.

Besonders erfreulich ist die große Unterstützung, die wir von vielen Landwirten, Revierinhabern und freiwilligen Helfern erfahren. Ohne deren Einsatz wären die bisherigen Erfolge nicht möglich gewesen.

Dennoch zeigt die Saison auch, dass es noch Verbesserungspotenzial gibt. Während zahlreiche Revierpächter die Kitzrettung aktiv unterstützen und ihre Verantwortung mit großem Engagement wahrnehmen, gibt es leider vereinzelt noch Reviere, in denen die Zusammenarbeit erschwert wird. Häufig werden terminliche oder organisatorische Gründe angeführt, weshalb eine Unterstützung nicht möglich sei. Gerade angesichts der vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und der privat getragenen Kosten aller Beteiligten wünschen wir uns hier eine stärkere Bereitschaft zur Mitarbeit. Kitzrettung ist gelebter Tierschutz und sollte als gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten verstanden werden.



Die bisherige Saison zeigt eindrucksvoll, was durch ehrenamtliches Engagement, moderne Technik und eine funktionierende Zusammenarbeit erreicht werden kann. Jeder erfolgreiche Einsatz bedeutet eine weitere Chance für unsere heimischen Wildtiere. Da mit dem Pferdeheu-Schnitt noch weitere Einsätze bevorstehen, werden sich die genannten Zahlen in den kommenden Tagen sicherlich nochmals erhöhen. Über das endgültige Saisonergebnis werden wir nach Abschluss der Kitzrettung ausführlich berichten. Bereits heute bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, Landwirten, Jagdpächtern und Drohnenteams für ihren Einsatz zum Schutz unserer heimischen Wildtiere.

Kitzrettung 2026

Gemeinsam für unsere Wildtiere!

Unsere Drohnenteams und Helferinnen und Helfer sind seit den frühen Morgenstunden im Einsatz, um Rehkitz vor dem Mähtod zu bewahren. Mit moderner Technik, viel Engagement und Teamarbeit konnten wir bereits zahlreiche Kitz retten.



218 Rehkitze gerettet Bereits über 200 Jungtiere konnten wir in Sicherheit bringen.	458 Felder kontrolliert Gemeinsam mit Landwirten und Jagdpächtern wurden viele Flächen abgesucht.	1.349 ha abgesucht Mehr als 1.349 Hektar mit Wärmebildrohren kontrolliert – und es geht weiter!	27 Einsatztage Unsere Teams sind in der Regel von 5:00 bis 9:00 Uhr im Einsatz.	mind. 3.200 km Fahrleistung Bereits bei nur einem Fahrzeug pro Team und ca. 800 km je Team. Dies ist eine Minimalberechnung.	über 860 Stunden Ehrenamt 4 Teams mit insgesamt 8 Helfern ergeben bereits rund 860 Einsatzstunden – ohne Planung und Nachbereitung.
---	---	---	---	--	---

"Hinter jedem geretteten Kitz stehen viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, tausende gefahrene Kilometer und das Engagement zahlreicher Helferinnen und Helfer."



Danke für eure Flüge gr aus kb 11:21



Wenn am Ende einer Saison über 217 Rehkitz weiterleben dürfen, dann sind die vielen frühen Morgenstunden, die gefahrenen Kilometer und die investierte Zeit mehr als gut angelegt. Darauf dürfen wir gemeinsam stolz sein..



Jägervereinigung
Ehingen

DRITTE DROHNE ZU VERGEBEN

Durch eine erneute Förderung über die BLE modernisieren wir unsere Technik und geben eine weitere unserer bisherigen Drohnen an ein Mitglied des JV Ehingen ab.

Nach bereits zwei erfolgreichen Weitergaben möchten wir auch diese Drohne in gute Hände innerhalb unseres Vereins übergeben.



DROHNE & ZUBEHÖR

- DJI Mavic 2 Enterprise Advanced (M2EA)
- Fernsteuerung
- 4 Akkus
- Schnellladegerät für bis zu 4 Akkus
- Hardschalenkoffer für Drohne, Fernsteuerung, Akkus und Zubehör
- Weiteres vorhandenes Zubehör



Die Drohne ist bereits bekannt und wurde im Vereinsbetrieb genutzt. Sie ist voll funktionsfähig und einsatzbereit.



INTERESSE?

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bitte bis spätestens

10. JULI 2026

bei uns.



BEI MEHREREN INTERESSENTEN

Sollten mehrere Interessenten vorhanden sein, entscheidet ab dem

11. JULI 2026

das Los.



KAUFPREIS

2.500 €



ANSPRECHPARTNER
Stellvertretender Kreisjägermeister
Roland Rau



Mobil: 0173 9683028



Email: [redaktion\(at\)jaeger-ehingen.de](mailto:redaktion(at)jaeger-ehingen.de)



Neu: Der Online-Shop der Jägervereinigung EHINGEN

Hochwertige Kleidung und Accessoires mit unserem Vereinslogo – für Jäger, Freunde und Unterstützer unserer Jägervereinigung.



Hochwertige Vereinskollektion

- ✓ Bequeme Bestellung rund um die Uhr
- ✓ Für jeden Anlass die passende Kleidung
- ✓ Zeige Deine Verbundenheit zur JV EHINGEN



Jetzt den Shop besuchen!



Über die Startseite unserer Homepage
www.jaeger-ehingen.de



Waidmannsheil!

Ihre Jägervereinigung EHINGEN



Termine & Vorschau

Auch in den kommenden Wochen ist in der Jägervereinigung Ehingen wieder einiges geboten. Neben den regelmäßigen Stammtischen der Hegeringe stehen fachliche Veranstaltungen und Termine aus dem Schießwesen auf dem Programm.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Do. 02.07.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Obere Donau	Gasthaus Engel, Reutlingendorf
Di. 07.07.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Schmiechtal	Rössle, Hausen
Do. 09.07.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Untere Donau	siehe Homepage
Fr. 17.07.2026	18:00 Uhr	Drückjagd – nur leidiger Aufwand oder erfolgsversprechende Alternative?	Forststützpunkt Mochental
Di. 04.08.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Schmiechtal	Rössle, Hausen
Do. 06.08.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Obere Donau	Gasthaus Engel, Reutlingendorf
Do. 13.08.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Untere Donau	siehe Homepage
Di. 01.09.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Schmiechtal	Rössle, Hausen
Do. 03.09.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Obere Donau	Gasthaus Engel, Reutlingendorf
Do. 10.09.2026	19:30 Uhr	Stammtisch Hegering Untere Donau	siehe Homepage
Sa. 12.09.2026	Ab 10:00 Uhr	Ehinger Kirbe 2026	Ehingen
So. 13.09.2026	Ab 10:00 Uhr	Ehinger Kirbe 2026	Marktplatz
So. 04.10.2026	10:00–17:00 Uhr	Herbstpreisschießen	Schießstand Herbtingen

Besonders vormerken

Ehinger Kirbe 2026, 12. September – 13. September 2026

Beginn ist Samstag um 10:00 Uhr, endet Sonntag um 17:00 Uhr. Es gibt wie im letzten Jahr unsere beliebten Wildburger und unser Rehglasch. Unser Lena Team wird vor Ort sein und am Samstagabend hat wieder unsere Jägermeister Bar mit unseren hübschen Jägermeisterinnen geöffnet.

Herbstpreisschießen am Sonntag, 04. Oktober 2026

Beginn ist um 10:00 Uhr, Anmeldeschluss um 14:00 Uhr. Neben dem sportlichen Wettbewerb steht auch hier die kameradschaftliche Begegnung auf dem Schießstand Herbtingen im Mittelpunkt.

Aktuelle Informationen, Ergänzungen und mögliche Änderungen sind auf der Homepage der Jägervereinigung Ehingen zu finden.: www.jaeger-ehingen.de